

## **Erfahrungsbericht**

### **Caen Normandie**

#### **Sommersemester 2022**

##### Anreise

Ich hatte das Glück mit einer Freundin zusammen nach Caen gehen zu können und wir hatten ein Auto, mit dem wir nach Caen anreisen konnten. Demnach war die Anreise relativ entspannt. Von Würzburg aus sind wir ca. 11 Stunden gefahren und konnten auch problemlos unsere Schlüssel für die Wohnheimzimmer am Accueil abholen. Wenn man mit dem Auto fährt sollte man bedenken, dass die Autobahnmaut in Frankreich anfällt die sog. Péage. Da sammelt man schnell eine ganz schöne Summe, die man zahlen muss. Praktisch ist das Auto in der Hinsicht, dass man leicht alles mitnehmen kann was man braucht. Zusätzlich kann man am Accueil beantragen, dass man das Auto am Campus direkt Parken kann. Wichtig ist dabei nur, dass der eigene Name auf dem Fahrzeugschein steht, ansonsten muss man nachweisen können, dass man namentlich in der Versicherung genannt ist. Ohne eines der beiden können sie einen nicht am Campus parken lassen.

##### Unterkunft

Untergekommen bin im Bâtiment H auf dem Campus 1. Mir scheints so als würden alle Internationalen Studierende dort wohnen. Schön ist es in der Hinsicht, dass man schnell und leicht Anschluss findet. Man muss sich die Küche auf dem Stockwerk teilen und im Erdgeschoss sind einige gemeinnützige Räume, dort trifft man auch immer jemanden, den man kennt. Zwei Sachen, die mich gestört haben, waren der Geräuschpegel und die Sauberkeit, beziehungsweise eher der Mangel an Sauberkeit. Ich hatte ein Zimmer im ersten Stock, direkt über dem Eingang des Gebäudes und wenn sich abends unten andere Studierende getroffen haben, wurde es gut und gerne mal sehr laut. So sehr sogar, dass ich einige Nächte kaum schlafen konnte (Ohropax definitiv mitnehmen). Zur Sauberkeit muss ich sagen, dass die Gemeinschaftsküchen in Zuständen hinterlassen wurden, die ich sonst noch nie gesehen habe, da haben mir direkt die Putzfrauen leid getan.

Zur Ausstattung der Unterkunft kann ich noch sagen, dass die Zimmer, obwohl sie klein sind (9m<sup>2</sup>), gut ausgestattet sind. Dusche, WC, Bett, Schrank, Kühlschrank, Schreibtisch, Regal und ein zweiter kleiner Tisch sind in dem Zimmer. Es wird auch Bettwäsche zur Verfügung gestellt, ich habe jedoch meine eigene Bettwäsche mitgebracht und würde es jedem, dem es möglich ist, auch empfehlen.

## Uni

Zur Organisation vorab würde ich empfehlen entweder nur im Wintersemester zu gehen oder ein ganzes Jahr ab dem Wintersemester zu machen. Ich bin zum Sommersemester hier her und das Problem dabei ist, dass das Sommersemester zum 07.01.22 angefangen hat. Das heißt ich hatte noch 5 Wochen Uni Kurse aus dem Wintersemester in Würzburg. Zum Glück ging das jetzt wegen des Onlinesemesters, bzw. bei Kursen, die am Anfang vom Semester in Präsenz angeboten wurden, wurden im Laufe des Semesters wieder auf Onlinelehre umgestellt. Stressig war es nichtsdestotrotz, wenn man versucht Kurse von beiden Universitäten unter einen Hut zu bekommen. Vor allem weil die Organisation der Kurse in Caen etwas anders abläuft. Man muss zur Anmeldung für die Kurse zu den zuständigen Sekretariaten und dort wird man dann von den Sekretärinnen eingeschrieben. Die Sekretärinnen waren aber sehr hilfsbereit und freundlich und immer per Mail zu erreichen, wenn man noch Fragen hatte.

Das nächste waren die Prüfungen, die auch etwas anders abliefen als gewohnt. Es gibt einige Kurse, in denen es nur CCs (Contrôle Continu) gab. Das hieß bei den meisten Kursen, dass man im Februar und im April eine Leistung erbringen musste, aber dann zur eigentlichen Klausurenphase keine Klausur mehr schreiben musste. In einem anderen Kurs war das dann, dass man eine Multiple Choice Klausur hatte und zusätzlich einen Kommentar als Video oder Audio Datei hochladen musste. In nur einem Kurs hatte ich eine Contrôle Terminale, also eine Abschlussklausur, in der Klausurenwoche. Es war super stressig in den Wochen VOR der Klausurenphase, weil ich nur CCs hatte, die alle vorher abgegeben werden mussten. Da weiß ich leider nicht, ob man irgendwie drum herumkommt oder das besser planen könnte, aber das war wesentlich stressiger als alle Klausurenphasen, die ich bisher hatte, weil man als die Kurse noch stattfanden die Leistungen erbringen musste.

Die ERASMUS Integrationstage würde ich empfehlen, weil man dort viele neue Leute kennenlernen kann. Ich würde aber empfehlen direkt in der ersten Woche alle Dozierenden anzuschreiben und nach der Prüfungsart und -terminen zu fragen, weil das meistens im ersten Kurs besprochen wird (die ersten Kurse lagen bei mir während den Integrationstagen) und die meisten Dozierende nichts auf eCampus hochladen bezüglich der Organisation der Kurse. Sie antworten in meiner Erfahrung recht schnell und sobald sie erfahren, dass man Erasmus Student ist, sind sie auch bereit alle Fragen zu beantworten.

Kurse die ich als Englisch und Französisch Studierende empfehlen kann wären für  
Englisch: American Civilization, Comprehension/Expression, Travel Writing and Literature  
Französisch: Grammaire de phrase et de texte (1 und/oder 2), Allemand Thème

### Leben in Caen

Die ersten Wochen war Caen relativ ruhig, bis auf die ERASMUS Abende in dem Irish pub O'Donnells. Dort war jeden Dienstag die Möglichkeit sich mit Franzosen und anderen Erasmus Studierenden zu treffen. Ein weiterer Grund, dass nicht viel geplant war könnte die Pandemie sein. Ab Ende März/Anfang April fing es an, dass es mehr und mehr Aktivitäten in Caen gab, an denen man teilnehmen konnte. Mit dem wärmeren Wetter war auch immer mehr in der Stadt geboten. Es gibt viele schöne Ecken in Caen und vor allem zum Lernen kann ich die Bibliothèque Tocqueville empfehlen. Da ist eine viel bessere Lernatmosphäre als in den Uni Bibliotheken und sie ist auch sehr modern. Selbst zum Lesen und Entspannen fand ich die Bibliothek toll. Mit dem Auto nur 16 Minuten entfernt ist der Strand von Ouistreham (Auch mit dem Bus zu erreichen, ca. 25-30 Minuten Fahrt), dort kann man super Muscheln sammeln und Strandtage verbringen. Wenn man Zeit hat während den Ferien kann ich auch einen Besuch der Bretagne empfehlen dort sind genauso schöne Strände und Städte wie in der Normandie.

Allgemein kann ich sagen, dass der Aufenthalt in Caen eine Bereicherung war und ich kann jedem empfehlen seine eigene ERASMUS Erfahrung zu machen. Man lernt Menschen kennen, die man sonst niemals getroffen hätte und kann ganze neue Orte und Sachen kennenlernen.